

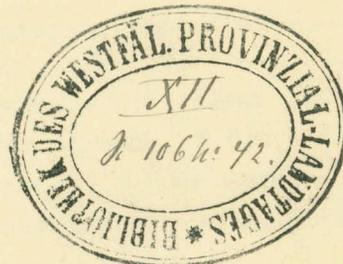
Verhandlungen

des

im Jahre 1893 abgehaltenen

34 sten

Westfälischen Provinzial-Landtages.



Münster.

E. C. Brunn's Buchdruckerei (Joh. Bredt).

1893.

Drucksache Nr. 1.

34. Westfälischer Provinzial-Landtag.
1893.

Bericht

über die

Ergebnisse der Provinzial-Verwaltung

im Etatsjahre 1891/92,

erstattet von dem

Provinzial-Ausschusse an den 34. Westfälischen Provinzial-Landtag.

XIII. Sonstige Verwaltungszweige.

1. Provinzial-Denkmal.

A. Steindenkmal zu Herdecke.

Der mit Herrn Chr. Wimmeroth abgeschlossene Vertrag, betreffend den Betrieb der Wirthschaft und die Einnahme vom Besteigen des Thurmes ist, wie bisher, auf ein Jahr verlängert worden.

Der jährliche Pachtzins beträgt 15 M. Für die Instandhaltung des Denkmals war etatsmäßig der Betrag von 1230 M. bewilligt.

Der Kostenanschlag für das Jahr 1892/93 beläuft sich auf 1430 M.

Behufs Erbreiterung des Zufuhrweges wurde mit den Angrenzern, Herren Luig und Escher, sowie wegen Einstellung des Steinbruchbetriebes mit Herrn Rehbein in Unterhandlung getreten.

B. von Vincke-Denkmal zu Hohensyburg.

Die zur Vergrößerung des Denkmalsareals von Herrn Engelhardt angekauften Grundstücke wurden gegen einen Pachtzins von 20 M. auf ein Jahr an Herrn W. Böhmer verpachtet.

An den Gastwirth Herrn Wulf ist ein Abpflß von 35 qm zum Preise von 106 M. abgetreten worden.

An etatsmäßigen Mitteln für Instandhaltung waren 2400 M. bewilligt.

Die Einnahmen aus dem Besteigen des Thurmes betragen 1085 M.

Im Etat für 1892/93 ist ein für die Instandhaltung veranschlagter Betrag von 1860 M. vorgesehen

C. Kaiser Wilhelm Provinzial-Denkmal in der Porta Westfalica.

Die Ausführung des Standbildes hat Herr Professor von Zumbusch in Wien übernommen.

Dem mit der künstlerischen Oberleitung betrauten Architekten Herrn B. Schmitz in Berlin ist eine Denkmals-Commission, bestehend aus den Herren Freiherrn von Heereman zu Münster, Baurath Wallot, Professoren F. Wolf und Ende zu Berlin zur Seite gestellt, dieselbe versteht auch die Funktionen eines Schiedsgerichts.

Zur örtlichen Bauleitung ist der königliche Regierungsbauführer Herr Schilling berufen worden. Derselbe nimmt nach Vollendung der unter Aufsicht des Landes-Bauraths auszuführenden zeichnerischen und rechnerischen Vorarbeiten, sowie nach Abschluß der Verhandlungen, betreffend Ueberweisung fiskalischer Steinbrüche am Wittekindsberge und Einstellung bezw. Beschränkung eines Sandsteinbruches unter dem Denkmalsplatze, und ferner nach Beendigung der Arbeiten-Verdingung seinen Wohnsitz zu Porta, woselbst ein Haus zur Einrichtung von Diensträumen angemietet werden soll.

Die bisher bei der Seehandlungs-Societät zu Berlin zu 2 $\frac{1}{2}$ % Zinsen angelegten Beiträge sind der Landesbank der Provinz Westfalen zu 3 % Zinsen überwiesen worden, und hat letztere die Verwaltung des Sammelfonds übernommen.

Die bisherigen Ausgaben betragen rund 30 000 M. Es stehen noch rund 800 000 M. zur Verfügung.

2. Kunst und Wissenschaft.

A. Unterstützungen an Vereine pp.

Dem westfälischen Kunstverein zu Münster wurde die jährliche Beihilfe von 3000 M. überwiesen. Die bestimmungsmäßige Verwendung der gezahlten Beihilfen ist für die Jahre 1890/91 und 1891/92 wegen Tod des früheren und Krankheit des jetzigen Kassensührers noch nicht nachgewiesen worden.

Seitens des westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst zu Münster ist der Nachweis über die Verwendung der ihm gewährten jährlichen Unterstützung von 3000 M. für das Jahr 1891/92 erbracht worden.

Das von dem genannten Vereine bisher zu Museumszwecken benutzte Besizthum am Bispinghose hier selbst ist von der Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Anstalt Westfalen zum Betrage von 300 000 M. käuflich erworben.

Eine, die Zugänglichkeit des von dem Vereine mit Hilfe eines Provinzialbeitrages von 50 000 M. neu erbauten Provinzial-Museums für Naturkunde im zoologischen Garten zu Münster betreffende grundbuchmäßige Eintragung, sowie die bauliche Abnahme des fertig gestellten Museums ist erfolgt.

In Folge der zu den Baukosten nicht gewährten Staatsbeihilfe kommt die beabsichtigte Mitbenutzung einzelner Museumsräume seitens der königlichen Akademie in Fortfall. Außer den naturhistorischen Sammlungen der zoologischen Sektion des Vereins sind in dem neuen Museum auch Theile der Sammlungen des Alterthums-Vereins untergebracht. Ein anderer Theil der letzteren befindet sich im Kellergeschoß der königlichen Akademie und in angemieteten Räumen des Hauses Kruppen Timpen Nr. 31.

Nach erfolgter Nachweisung über die bestimmungsmäßige Verwendung erhielt der Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens, Abtheilung Münster, Sektion des Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst den etatsmäßigen Zuschuß von 3500 M., desgleichen die Abtheilung Paderborn einen solchen von 1000 M.